

## 8.6.2011: Taufferinnerung ökumenisch



**Medebach. Gemeinsam feierten evangelische und katholische Gemeinde in Medebach das Gottesgeschenk Taufe.** Die Evangelische Kirchengemeinde freut sich in diesem Jahr über zahlreiche Taufen also über regen Gemeindezuwachs. Die Taufhandlung ist im Leben eines Menschen zwar an einen bestimmten Tag gebunden, doch ist sie damit keineswegs abgeschlossen. Es ist wichtig, sich immer wieder zu fragen, was die Taufe für das eigene Leben bedeutet und sich über dieses Geschenk Gottes zu freuen. Deshalb luden die beiden Medebacher Kirchen zum gemeinsam vorbereiteten und durchgeführten Gottesdienst zwischen Ostern und Pfingsten ein; auch um sich des gemeinsamen Fundamentes für evangelische und katholische Christen zu vergewissern. Neben dem Weltgebetstag der Frauen, dem Erntedank der Frauen und Schulein- und -abgangsgottesdiensten bildete dieser Taufgedächtnisgottesdienst einen weiteren Brückenschlag zwischen den Gemeinden der Hansestadt. Schon der Ort, die Andreaskapelle, Medebachs ältestes erhaltenes Gebäude, das im Jahr 1341, also 170 Jahre vor der Kirchentrennung erbaut wurde, erinnerte an gemeinsame Glaubensgrundlagen.

In Lesungen, Liedern und Gebeten dankten die Gläubigen aus beiden Gemeinden mit Pfarrer Uwe Steinmann, Pfarrer Dirk Gresch und Vikar Patrick Wegener Gott für das Geschenk der Taufe. An der Osterkerze entzündeten kleine Kerzen, deren Schein die Kapelle in ein warmes Licht tauchte. In seiner Predigt ging Pfarrer Steinmann auf die hohe Bedeutung des gemeinsamen Sakraments ein und betonte die Notwendigkeit des Gedenkens: „Das Gottesgeschenk Taufe ist ein Zeichen für die Zugehörigkeit zur Familie Gottes.“ Es sei ein Bad der Wiedergeburt. Die Geistlichkeiten zeichneten allen Gläubigen in Erinnerung an die Taufe ein Kreuzzeichen mit Wasser in die geöffneten Hände.

KNS

Bild:

Pfarrer Dirk Gresch, Vikar Patrick Wegener, Pfarrer Uwe Steinmann, Gemeindefereferentin Elisabeth Kissner, Kantor und Organist Werner Komischke, Christiane Brehmeier- Steinmann